

Zum Tag der Einheit erklärt der Bundeszuwanderungs-und Integrationsrat:

Der Tag der deutschen Einheit ist ein Teil der Migrationsgeschichte unseres Landes. Nach dem Mauerfall haben auch viele (Ost)deutsche ihr gewohntes Leben umgestellt und an anderen Orten ein neues Leben begonnen. Aufgrund ihres Aussehens und Akzents haben sie ebenfalls eine Ausgrenzung als 'Ossis' erlitten. Vielen Einwanderern*innen und Deutschen mit Migrationshintergrund geht es immer noch so. Dabei belegen Studien, dass in der emotionalen Verbundenheit zu Deutschland kein merklicher Unterschied zwischen Bevölkerungsgruppen, mit und ohne Migrationshintergrund, besteht.

Ähnlich wie die Begriffe 'neue' und 'alte' Bundesländer weiterhin im Gebrauch sind, fehlen Menschen, die seit Jahrzehnten Teil dieser Gesellschaft sind, hier geboren und/oder aufgewachsen sind und Deutschland als ihr Heimatland empfinden, wichtige politische und rechtliche Chancen um sich hierzulande zu beteiligen.

Wir, als BZI, möchten gerne die Gunst der Stunde nutzen, um am Tag der Einheit für einen aktuellen Kompromiss eines Einwanderungsgesetzes zu plädieren und uns eine Gesellschaft zu wünschen, wo ein kommunales Wahlrecht auch für Drittstaatler stattfindet, ein wirkungsvoller Diskriminierungsschutz gesetzlich verankert und die Einbürgerung für Menschen mit Migrationshintergrund erleichtert wird.

Mehr Demokratie und Teilhabe ist für uns das Grundrezept für die Einheit und den Zusammenhalt in der Bevölkerung.